

6. Juni 1864.

N^{ro} 127.

6. Czerwca 1864.

(1001)

Kundmachung.

(2)

Hinsichtlich der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der Grundentlastungsfonde in den Königreichen Ungarn (einschließlich der ehemaligen Wojwodschafft Serbien und des Temeser Banates) und Croatien und Slavonien.

Nr. 7622. Am 1. November 1864 ist der letzte der den Obligationen der Grundentlastungsfonde in den Königreichen Ungarn (einschließlich der ehemaligen Wojwodschafft Serbien und des Temeser Banates) und Croatien — Slavonien beigegebenen Coupons fällig und es tritt die Nothwendigkeit ein, diese Obligationen mit neuen Couponsbogen zu versehen.

In Bezug auf die Hinausgabe dieser neuen Couponsbogen werden folgende, zwischen der k. ungarischen, dann der k. dalmatinisch-kroatisch-slavonischen Hofkanzlei vereinbarte Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen zu den benannten Grundentlastungs-Obligationen hat am 2. November 1864 zu beginnen.

2) Die Couponsbogen zu den ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen können nicht nur bei der Grundentlastungsfondskasse in Ofen und jene zu den kroatisch-slavonischen Obligationen nicht nur bei der Grundentlastungsfondskasse in Ugram, sondern auch in Wien, und zwar bei der k. k. Staatsdepositenkasse daselbst, in den anderen Königreichen und Ländern aber bei den Grundentlastungsfondskassen, ferner in Ungarn auch bei der k. k. Landeshauptkasse in Temesvár, bei den k. k. Landesfilialkassen in Preßburg, Oedenburg, Kaschau, und bei der k. k. Sammlungskasse in Großwardein erhoben werden.

3) Meldet sich die Partei zur Erhebung von Couponsbogen zu ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen bei der Grundentlastungsfondskasse in Ofen und zu kroatisch-slavonischen Obligationen bei der Grundentlastungsfondskasse in Ugram vom 2. November 1864 an, so hat sie die Original-Obligationen beizubringen und die Kasse wird, wenn letztere mit dem Inhalte der Liquidationsbücher übereinstimmen und gegen die Ausfolgung der Coupons kein Anstand obwaltet, dieselben gegen ungestempelte Empfangsbestätigung ausfolgen und zugleich die geschehene Ausfolgung auf den Obligationen ersichtlich machen. Die Empfangsbestätigungen über Coupons zu ungarischen (incl. serbisch-banater) Obligationen sind übrigens für jedes ehemalige Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellen.

4) Wünscht die Partei die Couponsbogen bei einer anderen Grundentlastungsfondskasse vom 2. November 1864 ab zu beheben, so hat sie die Original-Schuldverschreibungen mittelst einer in triplo beizubringenden, nach dem beigegebenen Formulare verfaßten Consignation bei jener Casse zu überreichen, bei welcher sie die Coupons zu erheben beabsichtigt. — Diese Casse wird die Consignation mit den Schuldverschreibungen vergleichen, bei richtigem Befunde letztere der Partei zurückstellen, sich sodann um die Zusendung der Coupons an die betreffende Casse verwenden und die Coupons nach deren Einlangen der Partei gegen abermalige Vorweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung ungestempelter, für jeden Fond und für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellender Empfangsbestätigungen und gegen Vergütung der für die Zusendung entfallenden Gebühr ausfolgen.

Diese Gebühr wird für jede Sendung nebst der unveränderlichen Grundtaxe von 15 Kreuzern mit der Hälfte des tarifmäßigen Werthporto bemessen.

5) Wenn die Partei die Couponsbogen bei der k. k. Staatsdepositenkasse in Wien (Singerstraße, Bankgebäude) zu erheben wünscht, so kann sie sich dießfalls bei der letzteren schon innerhalb des Zeitraumes vom 1. Juni bis Ende August 1864 unter Vorweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung einer nach dem beigegebenen Formulare verfaßten einfachen Consignation anmelden.

Die Anmeldung während dieses Zeitraumes enthebt die Partei von der Zahlung der ad 4) erwähnten Gebühr und beginnt die Ausfolgung der Couponsbogen hinsichtlich der im obigen Zeitraume erfolgten Anmeldungen gegen abermalige Vorweisung der Original-Obligationen und Beibringung ungestempelter, für jeden Fond und für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellender Empfangsbestätigungen am 2. November 1864.

Erfolgt die Anmeldung nicht in den oben genannten drei Monaten, so ist sich vom 2. November 1864 an nach den Bestimmungen des Absages 4 zu benehmen.

6) Wünscht eine Partei Couponsbogen zu ungarischen (inclusive serbisch-banater) Obligationen bei der k. k. Landeshauptkasse in Temesvár, bei den k. k. Landesfilialkassen in Preßburg, Kaschau, Oedenburg, oder bei der k. k. Sammlungskasse in Großwardein zu erheben;

so hat sie dießfalls bei jener Casse, wo sie dieselben erheben will, vom 1. Juni 1864 an, unter Vorweisung der Original-Schuldverschreibungen und Beibringung einer nach dem beigegebenen Muster verfaßten Consignation die Anmeldung zu machen.

Erfolgt die Anmeldung bis Ende September 1864, so ist die Consignation in einfacher, erfolgt sie aber nach dem letzten September 1864, so ist sie in dreifacher Ausfertigung beizubringen.

Behufs der am 2. November 1864 beginnenden Ausfolgung der Couponsbogen sind die Original-Obligationen abermals vorzuweisen, und sind ungestempelte, für jedes Verwaltungsgebiet abgesondert auszustellende Empfangsbestätigungen beizubringen.

Wollen Parteien durch Vermittlung dieser Kassen Couponsbogen zu kroatisch-slavonischen Obligationen erhalten, so ist sich vom 2. November 1864 ab, nach den Bestimmungen des Absages 4 zu benehmen.

7) Hinsichtlich jener Obligationen, welche bei der privilegierten österreichischen Nationalbank in Wien oder deren Filialen verpfändet oder deponirt sind, wird die Nationalbank, beziehungsweise deren Filiale, wenn die Partei bei derselben darum ersucht, die Erhebung der neuen Coupons selbst veranlassen.

8) Behufs der Erlangung der neuen Coupons zu jenen Obligationen, welche sich bei den Waisenkommisionen, beziehungsweise bei den Waisenämtern, oder in gerichtlicher Aufbewahrung befinden, haben sich die verwahrenden Aemter, wenn sie die Coupons zur Verfallszeit selbst zu realisiren pflegen, an die betreffenden Kassen unter Beibringung der Original-Obligationen zu wenden, bezüglich jener deponirten Obligationen aber, von welchen die Coupons zur Verfallszeit an die Parteien ausgefolgt werden, bleibt es den betreffenden Vermögensverwaltern überlassen, sich die zeitweilige Ausfolgung der deponirten Obligationen zum Zwecke der Anmeldung, beziehungsweise Couponserhebung zu erwirken.

9) Die Blanqueten zu den Consignationen werden bei den im Absage 2 bezeichneten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Wien, den 6. Mai 1864.

Von der königlich ungarischen Hofkanzlei und
von der königlichen Hofkanzlei für Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Formulare zu den Consignationen.

Zur Darnachachtung: 1. Ueber die Obligationen eines jeden Fonds, beziehungsweise Verwaltungsgebietes sind abgesonderte Consignationen zu überreichen.

2. Die Obligationen sind nach Kapitalkategorien in numerischer Ordnung aufzuführen.

3. Die Anmerkungsspalte ist freizulassen.

4. Am Schluß ist die Stückzahl und der Gesamtbetrag der Obligationen anzuführen. Die Consignation ist mit der Namensfertigung und der Angabe des Wohnortes des Ueberreichers zu versehen.

Consignation Nr. ...

über nachstehende Obligationen des Grundentlastungsfondes in ehemaligen Verwaltungsgebietes in bezüglich welcher die Ausfolgung der neuen Couponsbogen bei der Casse gewünscht wird.

Stückzahl	Capital-Kategorie à fl.	Nummer	Intestation	Anmerkung
der Obligationen				
15	10.000	318	Arthur v. Mezey	
	"	745	Stephan Sambo	
	"	1024	Carl Bauer	
	"	4017-4028	Witwe Marie v. Döry	
	"	823	Salislaus Graf Almásy	
1	5000	6139	"	
	1000	6216	Johann Schück	
	"	7001	"	
	"	7089	"	
	"	10556	"	
5	"	120	"	
	"	534	"	
	"	912	"	
	"	11.611	Andreas Nagy	
	"	29	"	
3	50	340	Johann Schück	
	"	"	"	
2	"	"	"	

27 Stücke im Gesamtbetrage von fl. 160.000.

Johann Wolf,
(Wohnort.)

Obwieszczenie.

względem wydawania nowych arkuszy kuponowych do obligacji indemnizacyjnych Królestw węgierskiego (wraz z byłym Województwem serbskim i Banatem temeswarskim), horwackiego i słoweńskiego.

Nr. 7622. W dniu 1. listopada 1864 roku wypłacalny będzie ostatni kupon obligacji indemnizacyjnych Królestw węgierskiego (wraz z byłym Województwem serbskim i Banatem temeswarskim), horwackiego i słoweńskiego, i obligacje te w nowe arkusze kuponowe zaopatrzyć wypada.

Względem wydania nowych tych arkuszy kuponowych, podają się do powszechnej wiadomości następujące przepisy, przez królewsko węgierską łącznie z królewsko dalmacko-horwacko-słoweńską kancelaryę nadworną wydane, a mianowicie:

1. Wydawanie nowych arkuszy kuponowych do obligacji indemnizacyjnych wyżej wymienionych rozpocznie się w dn. 2. listopada 1864 r.

2. Arkusze kuponowe do obligacji indemnizacyjnych węgierskich (wraz z serbsko-banackimi) mogą być podniesione nie tylko w kasie funduszu indemnizacyjnego w Budzie, arkusze zaś kuponowe do obligacji indemnizacyjnych horwacko-słoweńskich mogą być podniesione nie tylko w kasie funduszu indemnizacyjnego w Zagrzebiu, lecz i w Wiedniu w c. k. kasie depozytów państwa, w innych zaś Królestwach i krajach koronnych w kasach funduszu indemnizacyjnych, tudzież w Węgrzech w c. k. głównej kasie krajowej w Temeswarze, w c. k. kasach filialnych krajowych w Pressburgu, Oedenburgu i Koszycach, i w c. k. kasie zbiorowej w wielkim Waradynie.

3. Strona zgłaszająca się, poczynawszy od dn. 2. listopada względem podniesienia arkuszów kuponowych do obligacji indemnizacyjnych węgierskich (wraz z serbsko-banackimi) do kasy funduszu indemnizacyjnego w Budzie, a do obligacji horwacko-słoweńskich w kasie funduszu indemnizacyjnego w Zagrzebiu, winna jest okazać oryginalne obligacje, jeżeli zaś takowe zgadzają się z treścią ksiąg likwidacyjnych i co do nadania kuponów żadna nie zachodzi przeszkoda, natenczas kasa wyda kupony takowe za kwitem niestemplowanym i wydanie na obligacjach zanotuje. Kwity na kupony do obligacji węgierskich (wraz z serbsko-banackimi) wystawione być muszą oddzielnie do każdego byłego okręgu rządowego.

4. Jeżeli zaś strona poczynawszy od dnia 2. listopada 1864 r. życzy sobie podnieść kupony w której bądź kasie funduszu indemnizacyjnego, w takim razie winna złożyć obligacje indemnizacyjne w oryginale wraz z konsygnacją *in triplo* spisane, według formularza tu dodanego, w tej kasie indemnizacyjnej, w której arkusze kuponowe podnieść zamierza. — Kasa ta porówna obligacje z konsygnacją, i stronie takowe zwróci, jeżeli się okażą zgodne z konsygnacją, następnie uda się o przysłanie kuponów do kasy właściwej, i po ich nadejściu takowe stronie wyda, za powtórne okazaniem oryginalnych obligacji i za kwitem bez stempla, z osobna co do każdego okręgu rządowego wystawić się mającym, tudzież za zwrotem należytości za przesłanie kuponów przypadającej.

5. Jeżeli strona życzy sobie podnieść arkusze kuponowe w c. k. kasie depozytów państwa w Wiedniu (przy ulicy Singerstrasse w gmachu bankowym), w takim razie może się zgłosić do tejże kasy już w przeciągu czasu od dnia 1. czerwca po koniec sierpnia 1864 r. przy okazaniu oryginalnych obligacji i złożeniu konsygnacji, według dodanego formularza *na jedną rękę* spisanej.

Zgłoszenie się w powyższym przeciągu czasu uwalnia stronę od zapłaty należytości za przesłanie, ad 4) wspomnianej, i z dniem 2. listopada 1864 rozpocznie się wydawanie kuponów stronom, które się w tymże przeciągu czasu zgłosiły, za powtórne okazaniem oryginalnych obligacji, i za złożeniem kwitu bez stempla z osobna co do każdego okręgu rządowego wystawić się mającego.

Jeżeli zaś zgłoszenie się nie nastąpi w trzech miesiącach powyżej wymienionych, w takim razie poczynawszy od dnia 2. listopada 1864 r. postąpić sobie wypada według przepisów ustępu 4.

6. Jeżeli strona życzy sobie podnieść arkusze kuponowe do obligacji węgierskich (wraz z serbsko-banackimi) w c. k. kasie głównej krajowej w Temeswarze w c. k. kasach filialnych krajowych w Pressburgu, w Oedenburgu i Koszycach, lub w c. k. kasie zbiorowej w wielkim Waradynie, w takim razie winna zgłosić się poczynawszy od dn. 1. czerwca 1864 r. do tej kasy, w której kupony podnieść pragnie, przyczem okazać ma oryginalne obligacje indemnizacyjne, i złożyć konsygnację według dołączonego formularza spisanej.

Jeżeli zgłoszenie się nastąpi *do dnia ostatniego września 1864 r.*, w takim razie konsygnacje *na jedną rękę*, jeżeli zaś po terminie powyższym, *na trzy ręce* spisana być winna.

Przy odbiorze arkuszów kuponowych, poczynając się w dn. 2. listopada 1864 r., obligacje oryginalne powtórnie okazane być winny i wystawiony być ma kwit niestemplowany na każdy okręg rządowy z osobna spisany.

Strony życzące sobie podnieść kupony do obligacji indemnizacyjnych horwacko-słoweńskich za pośrednictwem c. k. kas wyżej wymienionych, postąpić sobie mają według przepisów ustępu 4.

7. Co do obligacji indemnizacyjnych zastawionych w banku narodowym w Wiedniu lub jego filiach, bank narodowy i filie jego wystarają się o arkusze kuponowe, jeżeli strony o to prosić będą.

8. Co zaś dotyczy podniesienia nowych kuponów do obligacji indemnizacyjnych znajdujących się w komisjach sierót lub w urzędach sierocych, albo w depozycie sądowym, urzędy obligacje przechowujące winny się zgłosić do kas właściwych, przy złożeniu obligacji, w tym przypadku, jeżeli kupony w terminie spłaty zwykle same realizują; co zaś dotyczy tych obligacji, od których kupony w terminach spłaty stronom wydawane bywają, rządcey majątków, których to dotyczy, wystarać się mają o wydanie im obligacji na pewien czas, gwoili zgłoszenia się o kupony i podniesienia takowych.

9. Blankiety do konsygnacji wydawane będą bezpłatnie przez kasy w ustępie 2. wymienione.

Wiedeń, 6. maja 1864 r.

Z królewsko węgierskiej nadwornej kancelaryi i z królewskiej nadwornej kancelaryi dla Dalmacji, Horwacyi i Słowenii.

- Uwagi. 1. Obligacje *każdego z osobna funduszu indemnizacyjnego i każdego okręgu rządowego* osobno spisane być mają.
2. Obligacje mają być spisane według kategorii kapitału w porządku liczbowym.
3. Rubryka uwag wolna być powinna od wszelkiego zapisania.
4. W końcu zamieszczona ma być ilość sztuk obligacji i ogólna suma kapitału. Konsygnacje podpisane być winny przez składającego je z dodaniem miejsca zamieszkania.

Konsygnacya Nr.

następujących obligacji funduszu indemnizacyjnego w byłego okręgu rządowego w dla których pragnie się podnieść nowe arkusze kuponowe przez c. k. kasę w

Ilość sztuk	Kategoria kapitału złr.	Numer	Intestacya	Uwagi
15 1	10.000	318	Artur Mezey	
	"	745	Stefan Sambo	
	"	1024	Karol Bauer	
	"	4017 — 4028	Maria Döry, wdowa	
	5000	823	Władysław hr. Almasy	
	1000	6139		
	"	6216	Jan Schück	
	"	7001	"	
	"	7089	"	
	"	10.556	"	
	500	120	"	
	100	534	"	
	"	912	"	
	"	11.611	Andrzej Nagy	
	50	29	"	
2	"	340	Jan Schück	

27 sztuk w sumie ogólnej 160.900 złr.

Jan Wolf.

(miejsce zamieszkania.)

(1004)

U n d m a c h u n g.

(2)

Nr. 21559. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Verschläglung und Schlichtung) für die Wiener, Jaworower und Dobromiler Straßen, Przemysler Straßenbaubezirkes pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstoffverforderniß besteht:

A. Im Przemysler Kreise.

In der 38., 39., 42. und 43. Meile der Wiener Straße, in der 9., 10., 11. und 12. Meile der Jaworower Verbindungsstraße, in der 1. und 2. Meile der Dobromiler Verbindungsstraße mit 2950 Prämien im Fixalpreise von 12045 fl. 20 fr.

B. Im Sanoker Kreise.

In der 3., 4. und 1. Viertel der 5. Meile der Dobromiler Verbindungsstraße mit 450 Prämien im Fixalpreise von 1128 fl. 50 fr. österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 fundgemachten Offertbedingungen, können bei den bezüglichen Kreisbehörden oder dem Straßenbaubezirke Przemysl eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% gen Badium belegten Offerten bis zum 27. Juni 1864 bei den genannten Kreisbehörden zu überreichen.

Nachträgliche oder nicht vorschriftsmäßig ausgestellte Offerte bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 24. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 21559. Dla zapewnienia dostawy materyału (wyrobiecie, przywóz, stłuczenie i ułożenie) na Wiedeńskim, Jaworowskim i Dobromilskim trakcie, w powiecie drogowym Przemyskim w r. 1865, rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

A. W obwodzie Przemyskim.

Na 38., 39., 42. i 43. milę wiedeńskiego traktu, na 9., 10., 11. i 12. milę Jaworowskiego traktu, na 1. i 2. milę Dobromilskiego traktu 2950 pryzmów w cenie fiskalnej 12045 złr. 20 c.

B. W obwodzie Sanockim.

Na 3., 4. i 1. ćwierci 5. mili Dobromilskiego traktu połączenia 450 pryzmów w cenie fiskalnej 1128 złr. 50 c. wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe ogólne i specyalne, i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 roku l. 23821 ogłoszone, mogą być u właściwych władz obwodowych, lub w urzędzie drogowym w Przemysku przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 27. czerwca b. r. do wymienionych władz obwodowych.

Późniejsze lub nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. maja 1864.

(990)

Kundmachung.

(3)

Nr. 12496. Zur Sicherstellung des Konservations-Deckstoffbedarfes auf der Karpathen- und der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße im Staromiastoer Straßenbaubezirk für das Jahr 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.

In der Wegmeisterschaft Starasol.

Für die 48., 49. und 50. Meile in der Beischaffung von 1040 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 1861 fl. 95 fr.

B. Auf der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße.

1. In der Wegmeisterschaft Turka.

Für die 1., 2. und das 1., 2. und 3. Viertel der 3. Meile in der Beischaffung von 560 Prismen im Fiskalpreise von 1545 fl. 45 fr.

2. In der Wegmeisterschaft Łopuszanka.

Für die 5., 6. und das 1. und 2. Viertel der 7. Meile in der Beischaffung von 475 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 1017 fl. 05 fr.

3. In der Wegmeisterschaft Staremiasto.

Für das 3. und 4. Viertel der 7., dann die 8. und 9. und das 1. Viertel der 10. Meile in der Beischaffung von 417 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 572 fl. 96 fr.

Zusammen in der Beischaffung von 2492 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 4997 fl. 41 fr. österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis 30. Juni l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 fundgemachten Offertbedingungen können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Staromiastoer k. k. Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 25. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 12496. Dla zapewnienia dostawy materyału konserwacyjnego na Karpackim i Samborskim węgierskim gościńcu, w powiecie drogowym Staremiasto, w roku 1865 rozpisuje się niniejszem pertraktacja ofertowa.

Potrzeba:

A. Na Karpackim gościńcu, w sekcji Starasol.

Na 48., 49. i 50. mili 1040 pryzmów materyału kamiennego, w cenie fiskalnej 1861 złr. 95 c.

B. Na Turka-Samborskim gościńcu węgierskim.

1. W sekcji Turka.

Na 1., 2. i 1., 2. i 3. ćwierci 3. mili 560 pryzmów w cenie fiskalnej 1545 złr. 45 c.

2. W sekcji Łopuszanka.

Na 5., 6. i 1. 2. ćwierci 7. mili 475 pryzmów w cenie fiskalnej 1017 złr. 05 c.

3. W sekcji Staremiasto.

Na 3. i 4. ćwierci 7. mili, na 8. i 9., potem 1. ćwierci 10. mili 417 pryzmów w cenie fiskalnej 572 złr. 96 c.

Razem dostawa 2492 pryzmów w cenie fiskalnej 4997 złr. 41 c. wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 30. czerwca b. r. do władzy obwodowej Samborskiej.

Wszelkie warunki ofertowe ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Staremiście przejrane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. maja 1864.

(1005)

Ankündigung.

(1)

Nro. 833. Wegen Verpachtung der Trembowlaer städtischen Branntwein-Propinazion für die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1866 wird am 27. Juni d. J. eine Vizitationshandlung bei dem Trembowlaer Bezirksamte abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 9455 fl., von welchem 10% als Badium zu erlegen sind.

Die näheren Vizitationsbedingungen können in der Trembowlaer Gemeinde-Amtskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 27. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 833. W celu wydzierzawienia dochodów z miejskiej propinacji w Trembowli na czas od 1. listopada 1864 do ostatniego grudnia 1866 odbędzie się w urzędzie powiatowym w Trembowli publiczna licytacja na dniu 27. czerwca 1864.

Cena wywołania wynosi 9455 zł., z których 10% jako wadyum przed licytacją złożone być powinno.

O bliższych warunkach wiadomość zasięgnąć można w kancelaryi urzędu gminnego w Trembowli.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. maja 1864.

(991)

Kundmachung.

(3)

Nro. 20564. Zur Sicherstellung der Konservations-Deckstofflieferung pro 1865 für die Staatsstraßen im Kolomeaer Straßenbaubezirk und Kreise wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht, und zwar:

a) Auf der Karpathen-Hauptstraße für das $\frac{1}{4}$ tel der 82ten bis einschließlich $\frac{1}{4}$ tel der 90ten Meile in 4320 Prismen mit dem Fiskalpreise von 7183 70

b) Auf der Kutyer Verbindungsstraße für die ganze 1te bis einschließlich $\frac{1}{4}$ tel der 6ten Meile in 921 Prismen mit dem Fiskalpreise von 1571 38 $\frac{1}{2}$

c) Auf der Horodenkaer Verbindungsstraße für die ganze 1te und 2te Meile in 350 Prismen mit dem Fiskalpreise von 1001 05

Zusammen in 5591 Prismen mit dem Fiskalpreise von 9756 13 $\frac{1}{2}$ österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Bedingungen, namentlich auch die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 fundgemachten Offertbedingungen können bei der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen k. k. Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten und mit einem 10%tigen Badium belegten Offerten längstens bis 24. Juni l. J. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Angebote und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 25. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 20564. Dla zapewnienia dostawy materyału konserwacyjnego na rok 1865, na drogi krajowe w Kołomyjskim powiecie drogowym, tegoż obwodu, rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

a) Na karpackim gościńcu, na $\frac{1}{4}$ 82giej aż do $\frac{1}{4}$ zł. kr. 90tej mili 4320 pryzmów w cenie fiskalnej 7183 70

b) Na Kutyjskim trakcie połączenia, na 1szą aż do $\frac{1}{4}$ 90tej mili 921 pryzmów w cenie fiskalnej 1571 38 $\frac{1}{2}$

c) Na trakcie Horodenki na całą 1szą i 2gą milę 350 pryzmów w cenie fiskalnej 1001 05

Razem 5591 pryzmów w cenie fiskalnej 9756 13 $\frac{1}{2}$

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca roku 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Kołomyi przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty, wnieść najdalej do 24. czerwca b. r. do wymienionej władzy obwodowej.

Później wniesione, lub nienależycie spisane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. maja 1864.

(1006)

Kundmachung.

(2) (998)

Nr. 26812. Daß hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlaße vom 6. Mai 1864 Z. 5928/385 den D. Schlesinger und Sohn, Kaufleuten zu Gleiwitz in Preußen, auf eine Verbesserung der transportablen Maschinen zum kontinuierlichen Schneiden der Eisenbahnschwellen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von Sechs Jahren ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. Mai 1864.

(988)

E d y k t.

(3)

Nr. 14583. Sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszem wiadomego z miejsca pobytu Teodora Jamińskiego, iż na prośbę Adama Chmielewskiego pod dniem 22. października 1863 do licz. 44790 wniesioną uchwałę tego c. k. sądu z dnia 23. listopada 1863 na podstawie skryptu Teodora Jamińskiego z dnia 22. Września 1863 prawo zastawu dla sumy dłużnej 85 zł. w. a. z procentem po 5% w stanie biernym, połowy obowiązku Jana Stromengera złożenia do depozytu sądowego pakietu zawierającego w sobie 163 duk. i 80 półimperyalów w złocie na realnościach pod licz. 54 m., dalej pod l. 327, 328 i 329 $\frac{2}{4}$, tudzież pod liczbą l. 146 i 147 $\frac{2}{4}$, nareście pod l. 585 $\frac{2}{4}$ na rzecz Teodora Jamińskiego zaprenotowanego — zainstabulowanem zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Teodora Jamińskiego temu c. k. sądowi wiadomem nie jest, przeto ustanawia się temuz adwokata dr. Krattera w zastępstwie adwokata dr. Malinowskiego na jego koszt i szkodę za kuratora, wręczając ostatniemu oraz rzeczoną uchwałę.

Lwów, dnia 4. maja 1864.

(1003)

Kundmachung.

(2)

Nr. 11401. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Verschläglung und Schlichtung) für die Wiener Strasse Grodeker Straßenbaubezirkes pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstoff-Erforderniß besteht:

	A. Im Przemysler Kreise.	fl.	kr.
Mus 820 Prismen	im Fiskalpreise von	5056	90
	B. Im Lemberger Kreise.		
Mus 1280 Prismen	im Fiskalpreise von	6263	50
öfterr. Währ.			

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Junt 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei den bezüglichen Kreisbehörden oder dem Straßenbaubezirke Grodek eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerte längstens bis 24. Juni l. J. bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Mai 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 11401. Dla zapewnienia dostawy materyału kamiennego (wyrobienie, dostawa, stłuczenie i ułożenie) na wiedeńskim trakcie w Grodeckim powiecie drogowym, w roku 1865 rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzeba:

	A. Na Przemyski obwód.	złr.	kr.
820 pryzmów	w cenie fiskalnej	5056	90
	B. Na Lwowski obwód.		
1280 pryzmów	w cenie fiskalnej	6263	50
wal. austr.			

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u właściwych władz obwodowych lub w urzędzie drogowym w Gródku przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadium zaopatrzone oferty wniesić najdalej do 24. czerwca b. r. do odpowiedniej władzy obwodowej.

Później podane oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. maja 1864.

Anzeige - Blatt.**Lizitazions - Anzeige.**

Wegen Verringerung des Viehstandes werden in

Siemianówka, bei Szczerzec,

den 7. und 8. Juni bei 100 Stück Zug- und Jungvieh, so wie auch verschiedene Wirthschafts- und Ackergeräthe an den Meistbietenden abgegeben.

Lizitation beginnt um 9 Uhr.

Doniesienia prywatne.**Ogłoszenie licytacji.**

W Siemianówce, około Szczerca,

odbędzie się z powodu zmniejszenia stanu bydła na dniu 7. i 8. czerwca b. r. sprzedaż około 100 sztuk bydła roboczego i jato-wniku, jakoteż różnych narzędzi gospodarskich i rolniczych.

Licytacja rozpocznie się o godzinie 9.

(978—3)

C d i f t.

(2)

Nr. 23697. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht wird dem seinem Aufenthaltsorte nach unbekannten S. M. Rosenstein hiemit bekannt gegeben, daß die gegen ihn auf Grund des Wechsels über 600 fl. öst. W. ddo. 27. Oktober 1862 zu Gunsten der Beile Sobek bewilligte Zahlungsaufgabe demselben als dem Wechselakzeptanten zu Händen des auf seine Kosten und Gefahr ernannten Kurators Herrn Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Dr. Natkis mit dem Auftrage zugestellt wurde, binnen drei Tagen die eingeflagte Wechselsumme sammt Nebengebühren zu bezahlen oder aber die Einwendungen anzubringen, und die Wechselsumme sicherzustellen.

Lemberg, am 1. Juni 1864.

(995)

C d i f t.

(2)

Nr. 4261. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird den dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Miterben nach Nicolaus Katynski, als: der Magdalena Katynska, dem Franz Katynski, der Barbara de Katynskie Dziubińska, dem Josef Katynski, Johann Katynski und der Rosalia Katynska zu Händen des denselben aufgestellten Kurators Hrn. Advokaten Kohn und mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Andreas und der Josefa Rozańskie dem hiergerichtlichen Grundbuchsamte aufgetragen werde:

a) Nach Ingrossirung des beigebrachten Erbseinsantwortungsdekretes des bestandenen Samborer Magistrates ddo. 24. Oktober 1835 Z. 1563 und 1882 nach Nicolaus Katynski dessen gesetzliche Erben, nämlich: 1) die Constantia de Katynskie Pukowa, 2) den Josef Katynski, 3) den Michael Katynski, 4) die hinterlassene Witwe Magdalena Katynska, ferner 5) den Johann Katynski, 6) die Barbara Katynska, 7) den Carl Katynski, 8) den Franz Katynski und 9) die Rosalia Katynska zu gleichen Theilen als Eigenthümer der ganzen sub CN. 52 alt, 78 neu im Przemysler Viertel zu Sambor gelegenen lib. dom. VI. pag. 9. n. 1. haer. auf Nicolaus Katynski intabulirten Hausrealität zu intabuliren.

b) Ferner wird die Stadttafel angewiesen, auf Grundlage des zu ingrossirenden, zwischen der Eufrosine Zdanowicz als Käuferin, dann zwischen Franz Katynski, Michael Katynski, Magdalena Katynska, Constantia de Katynskie Pukowa und Barbara de Katynskie Dziubińska als Verkäufer am 30. Mai 1845 abgeschlossenen Kauf- und Verkaufsvertrages die Eufrosine de Pieszezyńska Zdanowicz im Wege der Devoluzionsordnung als Eigenthümerin der nach dem vorstehenden Absage ad a) den Verkäufern grundbücherlich zuzuschreibenden $\frac{2}{3}$ Theile von der obervähnten Realität sub CN. 52 alt, 78 neu im Aktivstande derselben zu intabuliren.

c) Hat die Stadttafel auf Grundlage des lib. inst. XVII. pag. 875. pos. 535 bereits ingrossirten Erbseinsantwortungsdekretes des k. k. Kreisgerichtes in Sambor ddo. 30. Dezember 1857 Zahl 7717 ebenfalls im Wege der Devoluzions-Ordnung, den Josef Zdanowicz als Eigenthümer der ihm nach seiner Gattin Eufrosine erblich zugefallenen und nach dem vorstehenden Absage b) ihr grundbücherlich zuzuschreibenden $\frac{2}{3}$ Theile von der obervähnten Realität CN. 52 alt, 78 neu im Aktivstande derselben zu intabuliren.

d) Endlich wird der Stadttafel aufgetragen, auf Grundlage des zwischen Josef Zdanowicz einerseits, dann den Eheleuten Josefa und Andreas Rozańskie andererseits am 20. Oktober 1859 abgeschlossenen Kauf- und Verkaufsvertrages nach vorläufiger Ingrossirung desselben diese Eheleute Andreas und Josefa Rozańskie als Eigenthümer der nach vorstehendem Absage ad c) dem Josef Zdanowicz grundbücherlich zuzuschreibenden $\frac{2}{3}$ Theile von der obigen sub CN. 52 alt, 78 neu hierorts gelegenen Realität, ferner als Eigenthümer der ganzen lib. dom. VI. p. 359. n. 5. haer. dem Josef Zdanowicz tabularisch eigenthümlichen, sub CN. 7 alt, 78 neu Przemysler Viertel zu Sambor gelegenen Baugrundes zu intabuliren.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 21. Mai 1864.

(1011—1)

Uwiedomienie.

Uwiedamiam niniejszem, komu to wiedzieć jest potrzebnem, że nigdy za nikogo nie ręczyłem, ani też, że żadnych moich weksli w handlu niema, a zatem, gdyby kto takowe nabywał, będzie miał sam sobie do przypisania nieprzyjemności ztąd dla niego wyniknąć mogące.

2. czerwca 1864.

Stanisław hr. Jablonowski.